Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 24 (1962)

Heft: 11

Rubrik: Genügen ein Dach und eine Windschutzscheibe als Wind- und Wetterschutz?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

trolle, ob das Abschmierfett tatsächlich zur Schmierstelle gelangt, besteht darin, dass an den Seiten des Gelenkes oder Lagers das alte Fett durch das neue herausgedrückt wird. Es ist ratsam, das herausgetretene alte Fett wegzuwischen, jedoch lasse man vom neuen Fett einen kleinen «Fettkragen» stehen. Dieser schützt nämlich die Schmierstelle vor dem Eindringen von Wasser und Staub. Ist aber der Schmiernippel verstopft, so muss er mit einem weichen spitzigen Gegenstand vorsichtig frei gemacht werden.

Es wird sich im rauhen Betrieb oft nicht vermeiden lassen, dass ein Schmiernippel beschädigt oder abgebrochen wird. Dieser ist so bald wie möglich herauszuschrauben und durch einen neuen zu ersetzen.

Genügen ein Dach und eine Windschutzscheibe als Wind- und Wetterschutz?

(zu Art. 8 Ziff. 1. u. a. des Bundesratsbeschlusses vom 18. Juli 1961)

Mit obigem Gesetzesartikel wird eine dringend notwendige Entwicklung im Traktorenbau aufgehalten. Manche Traktorenführer befinden sich heute in der gleichen Situation wie vor 50 Jahren ein Strassenbahnwagen-Führer auf offener Plattform.

Bei der Frage der Führerkabine geht es nicht nur um den Wetterschutz, sondern auch um den Unfallschutz.

Ist es nicht so, dass die leichten und behelfsmässigen Verdecke leicht ein Gefühl der Sicherheit hervorrufen, beim Umkippen des Traktors aber nicht den geringsten Schutz bieten, im Gegenteil ein Abspringen erschweren. Seit Juli 1959 besteht in Schweden die Vorschrift, dass jeder landwirtschaftliche Traktor mit einem Rahmengestell ausgerüstet sein muss, das den Fahrer beim Umstürzen des Traktors vor Schaden bewahrt. Es liegt nun nahe, dieses Gestell zu einer Führerkabine auszubauen. Nach obigem Gesetzesartikel ist nun dies bei uns unmöglich geworden.

Viel zu wenig wird auch der Heizung Beachtung geschenkt. Die Beinpartie soll doch erwärmt werden können, bei einem behelfsmässigen Verdeck ist dies nicht befriedigend zu erreichen.

Was den Windschutz anbetrifft, so konnte der Verfasser diesen Winter in Dänemark beobachten, dass beinahe alle Traktoren mit einem seitlich und hinten schliessenden Verdeck ausgerüstet sind. Dass aber diese Leichtverdecke zu wenig gegen Zuglufterscheinungen schliessen, beweist das zusätzliche Abdichten mit Säcken.

Dem Konstrukteur von Führerkabinen sind natürlich nicht leicht zu erfüllende Forderungen gestellt wie: Bequemer Einstieg, gute Sichtverhältnisse und leichte Bedienbarkeit der Anbaugeräte. Was die Bedienung des Pfluges betrifft, ist heute eine Lösung möglich bei automatischer Tiefenkontrolle und automatischem Wenden, so dass die Kabine auch hinten geschlossen werden kann.

Ing. O. Baldinger